

Evaluierung der Auswirkungen der Wiener Parkpickerlausweiterung auf die KFZ-Verkehrsmengen in Wien

Bachelorarbeit

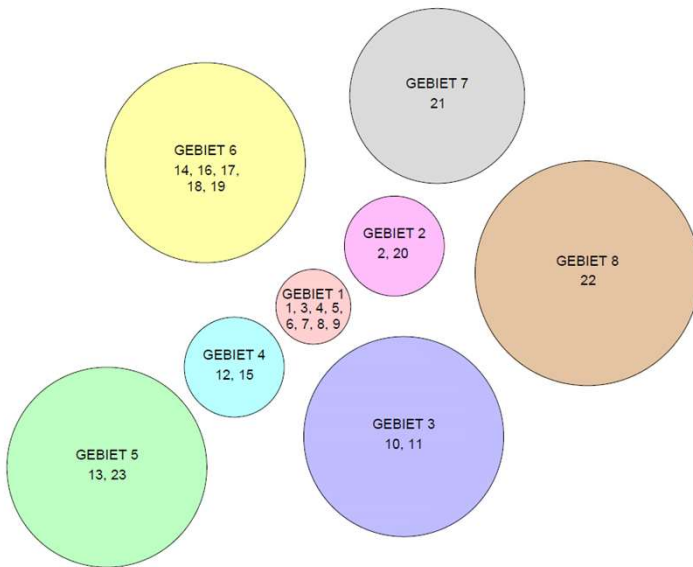
Alexander Adam, I1840539

Abstract

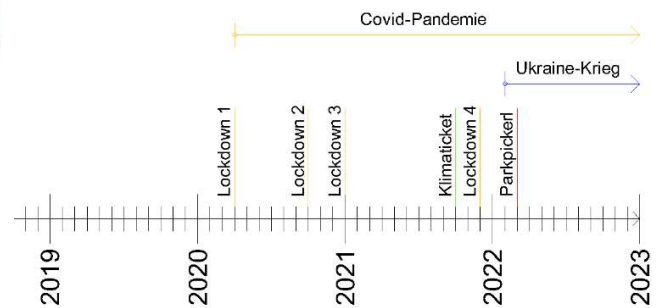
Mit 01.03.2022 wurde die Parkpickerl-Regelung auf ganz Wien ausgeweitet. Die vorliegende Bachelorarbeit untersucht die Auswirkungen dieser Ausweitung auf die KFZ-Verkehrsmenge. Zusätzlich wurden die Folgen der Covid-Pandemie, des Klimatickets und der Spritpreisentwicklung analysiert.



Daten und Methoden



Als Grundlage dienten die Daten der Verkehrsmessstellen in Wien, welche von der MA46 zur Verfügung gestellt wurden. Diese wurden statistisch ausgewertet und grafisch dargestellt. Aus den Grafiken wurden Rückschlüsse auf die Verkehrsentwicklung geschlossen. Um örtliche Unterschiede aufzuzeigen, wurden für die Ausarbeitung acht Gebiete definiert, welche verschiedene Bezirke umfassen.

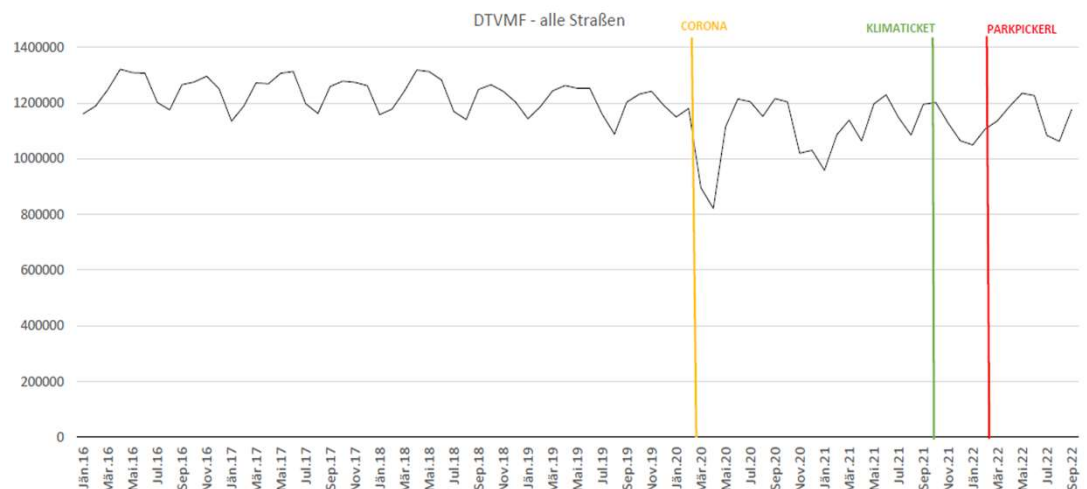


Ergebnisse

Die tägliche Verkehrsmenge in Wien ist großen Schwankungen ausgesetzt. Anfang 2016 schwankte die Anzahl der gezählten Fahrzeuge zwischen 1,18 und 1,3 Millionen.

Die Ereignisse der letzten Jahre haben verschieden stark zur Reduktion der KFZ-Menge beigetragen. Insbesondere die Covid-Maßnahmen zeigten große, wenn auch nur temporäre Effekte.

Generell ist die Fahrzeugmenge seit 2016 am Sinken. Allein auf die Einführung des Parkpickerls ist dies aber nicht zurückzuführen.



Conclusio

Die Entwicklung der KFZ-Verkehrsmenge ist von vielen Faktoren abhängig, wobei das Parkpickerl insofern dazu beiträgt, dass viele Pendler nun die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Insbesondere die Nutzung des Klimatickets stellt eine attraktive Alternative zum PKW dar. Jedoch gibt es nach wie vor besonders im ländlichen Bereich großen Ausbaubedarf des öffentlichen Verkehrs, um den Verzicht des Autos attraktiver zu gestalten. Diese Möglichkeiten müssen aber auch von der Bevölkerung genutzt werden.